

Noch mehr wird dieses durch Saumaisens Klage \*) bestätigt, welcher in Paris Kolikschmerzen hatte, und verschiedene Aerzte brauchte, deren keiner die Krankheit aus ihren Zufällen erkennen, noch derselben einen Namen geben konnte, außer dem Citois, der sie die Kolik von Poitou nannte, und den Saumaise wieder herstellte. Vielleicht giebt es heut zu Tage eben noch genug Aerzte, welche nicht einmal den Namen dieser Krankheit wissen.

Dröet sagt \*\*) hiervon folgendes: „Die Krankheit war in diesem Jahre epidemisch und sehr gefährlich. Denn alle bekamen entweder die Lähmung, oder die Fallsucht, und viele davon starben entweder beim Anfaule selbst, oder bald darauf: wie ich dieses in dem Hause meines Gönners, und in einem gewissen Kloster bemerkt habe, wo sich die Nonnen nicht anders, als durch die Flucht und durch die Veränderung des Orts retten konnten. Vor funfzehn Jahren befiel diese gefährliche Krankheit unsre Stadt allein: aber in dem vorigen Winter herrschte sie in der ganzen Nachbarschaft, so wie im Jahre 1554. zu Abbeville.

Forest \*\*\*) erzählt, daß im Jahre 1559. ein vornehmer Mann zu Leiden mit einem anhaltenden Kolikschmerze, Schlaflosigkeit und Zuckungen befallen worden sey, und weder durch Kunstiere, noch durch schmerzstillende, noch durch betäubende Mittel geheilt werden konnte: daß der Schmerz endlich

\*) Siehe de annis climactericis. Seite 731.

\*\*) Am angeführten Orte.

\*\*\*) Siehe Petri Foresti observ. et curat. medic. libr. XXI. observ. 15.